

Ortsteilwerkstatt Erfttal 24. Oktober 2023

Veranstaltungsort Gebrüder-Grimm-Grundschule, Harffer Str. 9, 41469 Neuss

Datum und Zeit 24.10.2023, 17:00 – 20 Uhr

Teilnehmer*innen

Ca. 25 Bürgerinnen und Bürger inkl. Vertreterinnen und Vertreter der Vereine, der Politik und des Bezirksausschusses

Frau Steffens, Herr Milek und Herr Schichler (Bürgermeisteramt)

Herr Unbehaun, Herr Honermann, Frau Bolten, Herr Kilian (Amt für Stadtplanung)

Herr Dr. Pflüger, Herr Verhülsdonk, Herr Martinez, Frau Engel, Frau Hupe (HJPplaner)

Tagesordnung

- 17:00 Uhr **Ankommen und Begrüßung** | Stadtverwaltung, HJP
Sie sind gefordert! Abfrage über Mentimeter
Wer ist anwesend? Was wünschen Sie sich für eine attraktive Ortsmitte in Erfttal?
- 17:15 Uhr **Wie arbeiten wir heute?** | HJP
- 17:20 Uhr **Wo stehen wir?** | HJP
- 17:45 Uhr **Wo soll es hingehen?** | HJP
- 18:15 Uhr **Arbeitstische**
- Rijekaplatz
 - Lechenicher Straße
 - Gesamtraum Ortsmitte
- 19:20 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse**
- 19:45 Uhr **Zusammenfassung**



Begrüßung und Einleitung

Im Rahmen des Gestaltungskonzeptes für die Ortsmittelpunkte hat am Dienstag, den 24.10.2023 die erste Ortsteilwerkstatt in Erfttal stattgefunden. Zur Veranstaltung haben sich ca. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingefunden. Nach einer Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab der Amtsleiter des Amtes für Stadtplanung, Herr Unbehaun, einen kurzen Einstieg in die Veranstaltung.

Die Ortsteilwerkstatt ist eine Fortsetzung des Beteiligungsprozesses, der mit einem Stadtteilspaziergang im April 2023 in Erfttal wiederaufgenommen worden war. Ziel der Ortsteilwerkstatt ist die Sammlung konkreter Ideen für die Gestaltung der Ortsmitte als zentralen Treffpunkt und Kristallisationsort des sozialen Lebens. Anliegen, die über diese Schwerpunktsetzung hinausgingen, konnten im Rahmen einer Bürgerversammlung für den Stadtbezirk VI am 30.10.2023 vorgebracht werden.

Herr Unbehaun stellte das Planungsbüro HJPplaner aus Aachen vor, das die Verwaltung bei der Erstellung des Gestaltungskonzeptes für die Ortsmittelpunkt Erfttal, Grefrath und Barbaraviertel unterstützt und übergab die Moderation an Herrn. Dr. Pflüger von HJPplaner und seinen Kollegen Herrn Verhülsdonk.

Bestandssituation und Gestaltungsmöglichkeiten

Anknüpfend an die Ergebnisse des Stadtteilspaziergangs wurde vom beauftragten Büro, HJPplaner aus Aachen, zunächst eine Analyse aus Sicht der Planer präsentiert. Darauf aufbauend wurde ein „Gesamtraum Ortsmitte“ definiert, der verbunden über die Euskirchener Straße, das Ladenzentrum am Rijekaplatz mit dem Ladenzentrum an der Lechenicher Straße einschließt. Neben Herausforderungen im Hinblick auf die Stadtgestaltung wurden auch die Chancen und Potenziale der Teilräume Rijekaplatz und Lechenicher Straße ausdifferenziert. Erste Perspektiven in Form von Kollagen zu den wichtigsten Teilbereichen zeigten ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Entwicklung der Ortsmitte und dienten vor allem der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern. Die Rückmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hierzu war positiv. Die dargestellten Möglichkeiten fanden großen Anklang. In der anschließenden Diskussion wurden die folgenden Themen ergänzt:

- Hoher Parkdruck im gesamten Gebiet
- Interessensausgleich zwischen Stellplatzbedarf und Aufenthaltsqualität
- Anbindung Erfttal-West zum Ortsmittelpunkt (Hier ist das Vereinsheim ein Mittelpunkt.)
- Begegnungsräume für die verschiedenen Kulturen, dazu zählen auch Sport- bzw. Freizeiteinrichtungen
- Stärkere Berücksichtigung verschiedener Kulturen in der Ansprache
- Abstimmung der Ideen mit den betreffenden Immobilieneigentümern

Workshop an den Arbeitstischen

Nach einer kurzen Erklärung zur Arbeitsweise lud das Büro HJPplaner alle Teilnehmenden zur gemeinsamen Arbeit an drei Thementischen ein. Dafür hatte das Büro Maßnahmenkarten vorbereitet, die auf den ausgelegten Plänen platziert werden konnten. Bürgerinnen und Bürger konnten so im Wechsel (nach 20 Minuten) jeweils die Teilbereiche Rijekaplatz und Lechernicher Straße sowie den Gesamtraum bearbeiten. In diesem Rahmen konnten zahlreiche Maßnahmenkarten platziert, ergänzt und diskutiert werden. Eine hohe Priorität hatten die Punkte Sauberkeit und Grünschnitt. Eine höhere Sauberkeit kann bereits kurzfristig den Gesamteindruck der Ortsmitte verbessern. Ein intensiver Grünschnitt an den geeigneten Stellen sorgt für mehr Einsicht in abgelegene Bereiche und verbessert damit die soziale Kontrolle. Das Planungsbüro moderierte die Thementische und hielt die Anregungen und Ergebnisse fest.

Ergebnisse

Rijekaplatz

Planungsideen aus der Bürgerschaft

- Ansprechende Gestaltung
 - mehr soziale Kontrolle
 - Rückwände der Pennyfiliale bunt gestalten
 - Verbesserung Barrierefreiheit (enge, verstellte Durchgänge)
 - Vorschlag zur Verlagerung des Pennyeingangs auf die Seite Rijekaplatz
- Neuordnung der Ladenvorzone am Penny (fehlende Aufenthaltsqualität)
 - Zugewinn an Aufenthaltsqualität

Sonstige Hinweise

- Durchfahrt PKW / Lieferwagen über den Rijekaplatz
 - Poller zur Abtrennung reicht nicht aus
 - Zugleich Notwendigkeit der Anlieferung (KiTA und Tagespflege)
 - Wunsch den Rijekaplatz autofrei zu halten
- Vorhandene Problembereiche
 - Mauer bei der Tagespflege, Verschlag an der Rückseite des Pennys, Unterführungen und Brunnen
 - In Abendstunden vermehrt Konsum von Drogen/ Alkohol (am Brunnen)
 - „Unort“ und Angstraum, teils Hinterlassenschaften (Müll)
 - Zudem Lärmthematik (lautes Rufen und Gegröle)
- Gewünscht ist eine länger geöffnete Gastronomie mit Orientierung zum Rijekaplatz
 - Belebung, erhöhte soziale Kontrolle
- Hoher Parkdruck
 - Zugewinn an Parkplätzen durch Umgestaltung der Euskirchener Str. als Idee
 - Idee zur Nutzung der Dachflächen des Pennys als Parkraum
- Geschwindigkeitsübertretungen in der Euskirchener Str.
 - Blitzer wegen Kurvenlage bedingt sinnvoll – Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gewünscht (z.B.: Tempoanzeige, Aufpflasterung in Höhe Penny-Markt)

Lechenicher Straße

Planungsideen aus der Bürgerschaft

- Eingrenzung der Parkplätze zugunsten der Seitenbereiche wird positiv aufgenommen
 - Stadtmobiliar zur Begrenzung der Verkehrsräume (auch Hochbord)
- Begrenzung der Geschwindigkeit (MIV), insbesondere nachts
 - Ansätze zur Umgestaltung als Fahrradstraße werden zielführend bewertet
 - Idee der Schwellen auf der Fahrbahn
 - Versetzte Anordnung von Stellplätzen
- Baulücke an der Lechenicher Str. als Seniorenwohnung oder Anwohnerparkplatz
- Erhöhung der Sauberkeit und Sicherheit (z.B. Abstellen von Mülleimern, Beleuchtung)

Sonstige Hinweise

- Wahrnehmung als Angstraum, insbesondere nachts
- Ungenutzte Tiefgaragen im Umfeld (kostenpflichtig) (Harffer Str.) bei zugleich hohem Parkdruck
- Falschparker im Kreuzungsbereich Kreuzung Lechenicher Straße/Harffer
- Parken in zweiter Reihe
- Baulücke vermüllt
- Vereinzelte Nutzungen müssen in den Plänen nachgetragen werden

Gesamtraum

Ergänzend zu den vorigen Arbeitstischen wurden nachfolgende, ergänzende Ideen und Hinweise eingebracht:

Planungsideen aus der Bürgerschaft

- „Frauentreff“, bisher kein Angebot, denkbar beispielsweise auf dem Rijekaplatz
- Belebung des Rijekaplatzes (Außengastro, Sitzen, Spielen etc.)
- Umbau der Lechenicher Str. als Fahrradstraße

Sonstige Hinweise

- Lieferangebot des Pennys könnte den Parkraumbedarf mindern und neue Kunden erreichen

Diskussion und Fazit

Im Nachgang wurden die Arbeitsergebnisse der drei Tische im Plenum vorgetragen (s. auch oben) und gemeinsam diskutiert. Im Folgenden werden die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

Rijekaplatz

- Platzgestaltung wünschenswert; Elemente: Brunnen betonen, attraktive Sitzgelegenheiten schaffen, Platz entsiegeln, u.a.
- Angebote für möglichst viele Altersgruppen (Kinder, Jugend, Senioren) schaffen
- Erhöhung der sozialen Kontrolle (z.B.: niedrig wachsendes Grün, Beleuchtung)



Lechenicher Straße

- Erdgeschossnutzung durch Neuaufteilung des Seitenraums stärken
- Bessere Beleuchtung der Lechenicher Straße
- Minderung der KFZ-Geschwindigkeit
- Fahrradstraße prüfen



Gesamtraum

- Aufenthaltsqualität, Sitzgelegenheiten und Außengastronomie stärken
- Vorbereich (Euskirchener Str. - Penny) Parkplätze notwendig; Verkehrsführung und Anordnung der Stellplätze verbesserungswürdig; aber auch Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Auf Sauberkeit achten
- Die Nachnutzung der Baulücke in der Lechenicher Straße wünschenswert



Ausblick

Die gesammelten Ideen bedürfen zunächst einer Prüfung im Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit. Die Auswertung der Ergebnisse der Ortsteilwerkstatt und das Resultat der Transformation in ein Gestaltungskonzept für den Ortsmittelpunkt Erfftal werden im Rahmen einer Rückkopplungsveranstaltung Anfang 2024 erneut mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort abgestimmt. Nach einer Vertiefung wird das Gestaltungskonzept dann in dem jeweiligen BZA vorgestellt.

HJPplaner, Aachen

15.11.2023

Anlage 1: Impressionen der Ortsteilwerkstatt